

"Schulprogrammerstellung und interne Evaluation auf der Grundlage der AV-Schulprogramm vom 01.10.2004"

Fortbildungstagung der beruflichen Schulen
am 17.12.2004

Begrüßung und Einführung

Beiträge und Tagungsverlauf

- **9.00 Uhr** Begrüßung und Einführung (Herr Pischon)
- **9.15 Uhr** Europäische Anforderungen an die Qualität beruflicher Ausbildung (Herr Hartmann)
- **10.00 Uhr** Die Bestimmung von Lernausgangslagen als Voraussetzungen für die Optimierung beruflicher Bildungsprozesse (Frau Dr. Seeber)
- **11.00 Uhr** Pisa auch für die Berufsschüler? (Herr Professor Achtenhagen)
- **12.00 Uhr** Information der Schulen über das Programm „ARIS“ der Firma: ids-scheer (Herr Krupp)
- **13.30 Uhr** Innere Schulentwicklung als mittel- und langfristiger Prozess (Herr Professor van Buer)
- **14.30 Uhr** Fortsetzung der Arbeit in Workshops
- **15.30 Uhr** Ende der Tagung

Referenten

- **Herr Hartmut Hartmann:** SenBJS, Referatsleiter
Schulaufsicht über die beruflichen Schulen
- **Frau Dr. Susan Seeber:** Humboldt-Universität zu Berlin,
Institut für Erziehungswissenschaften, Wiss. Mitarbeiterin
im Bereich Wirtschaftspädagogik
- **Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Achtenhagen:** Georg-
August-Universität Göttingen, Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät, Seminar für Wirtschaftspädagogik
- **Herr Krupp:** Firma: ids-scheer
- **Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen van Buer:** Humboldt-
Universität zu Berlin, Institut für Erziehungswissenschaften,
Fachvertreter für Wirtschaftspädagogik
- **Kolleginnen und Kollegen** der an der Input-
(Output-)Studie beteiligten Schulen
(Präsentation der schulischen Arbeit in den Workshops)

Ziel der Tagung

- Information und Präsentation zentraler Befunde der Input-(Output-) Studie der HU-Berlin
- Information und Präsentation des Standes der Schulprogrammarbeit in den an der Studie beteiligten Oberstufenzentren
- Aufzeigen und Erörterung von Perspektiven zur Qualitätsentwicklung beruflicher Bildung im Zusammenhang mit der Schulprogrammerstellung und der internen Evaluation

Gegenstand der Input- (Output-) Studie

- Ermittlung der Basiskompetenzen von Berufs- und Berufsfachschülern (mathematische und muttersprachliche Kompetenzen) unter Berücksichtigung sozio-biografischer Merkmale in sechs Oberstufenzentren (Zeitpunkt der Erhebungen: November bis Januar 2003/04)
- Die Erhebungsinstrumente sind teilweise identisch mit jenen der Hamburger Längsschnittstudie ULME 1 („Untersuchung von Leistungen, Motivation und Einstellungen“ von Berufs- und Berufsfachschülern) vom Herbst 2002
- Die Hamburger Schulbehörde plant zur Zeit die Fortsetzung der Längsschnittuntersuchung ULME III
- Die Durchführung der geplanten Outputuntersuchung in den sechs Oberstufenzentren Berlins konnte nicht realisiert werden; Möglichkeiten der Fortführung der Studie im Rahmen der internen Evaluation werden geprüft.

Ausgangssituation und rechtlicher Rahmen der Schulprogrammerstellung und der internen Evaluation

- Schulgesetz für Berlin vom 01.02.2004
- Ausführungsvorschriften zur Erstellung der Schulprogramme und zur internen Evaluation (AV Schulprogramm) vom 21.09.2004
- Abschlussbericht „Schulqualität in Berlin (SQIB) 1999-2004“
- Qualifizierung von Evaluationsberaterinnen und –berater
 - ★ Der SQIB-Abschlussbericht enthält im Anhang den Text der AV Schulprogramm und das Qualifizierungskonzept für Evaluationsberater.
 - ★ Der Bericht und die AV sind im Internet unter: <http://www.senbjs.berlin.de> zu finden.

Qualitätsentwicklung durch interne Evaluation

- Die Erstellung von Schulprogrammen (Vorlage: 01.09.2006) und die interne Evaluation (Vorlage der Evaluationsberichte: 01.03.2008) bilden Instrumente der Qualitätsentwicklung von Unterricht und Schule.
- Die Schulen und die Schulaufsichtsbehörde sind zu kontinuierlicher Qualitätssicherung verpflichtet. (§ 9 Abs. 1 Schulgesetz)
- Zur Sicherung des Bildungs- und Erziehungsauftrags, der Leistungsfähigkeit und der Qualitätsstandards überprüft jede Schule regelmäßig und systematisch die Qualität ihrer pädagogischen Arbeit. (§ 4 Abs. 8 und § 9 Abs.1 Schulgesetz)
- Die interne Evaluation obliegt der einzelnen Schule und wird von Personen wahrgenommen, die der Schule angehören. Bei der Konzeption, Durchführung und Auswertung kann sich die Schule Dritter bedienen. (§ 9 Abs. 2 Schulgesetz)

Durchführung von Fachtagungen zur Thematik

- ◆ November **1999**: Qualitätsmanagement an berufsbildenden Schulen
- ◆ April **2000**: Schulprogrammentwicklung und Evaluation
- ◆ November **2000**: Berufsbildende Schulen als Kompetenzzentren
- ◆ April **2001** und Februar **2002**: Ergebnisse der Arbeitsplatzuntersuchung des DIPF
- ◆ Januar **2002**: Ergebnisse der Mitarbeiter- und Schülerbefragungen der HU-Berlin
- ◆ Februar **2002**: Pädagogische Schulentwicklung
- ◆ Oktober **2002**: Evaluation von Schulprogrammen
- ◆ April **2003**: Fortbildungsreihe: Qualitätsentwicklung und Umsetzung der Lernfeldkonzeption
- ◆ November **2003**: Qualitätsentwicklung in der berufsbildenden Oberschule

Erhebungen von Daten an Oberstufenzentren zur Förderung der Qualitätsentwicklung

- 2003: Input- (Output-) Studie: HU – Berlin
- 2002: Führungskräftefeedback: HU – Berlin
- 2002: Weiterbildungsbedarf von Führungskräften: HU – Berlin
- 2002: Schülerbefragung: HU – Berlin
- 2001: Mitarbeiterbefragung: HU – Berlin
- 2001: Arbeitsplatzuntersuchung: DIPF
- 2000: Arbeitsplatzuntersuchung: DIPF

Berücksichtigung der Daten aus empirischen Befunden bei der Schulprogrammerstellung und der internen Evaluation

- Erfassung und Analyse vorhandener schulischer Daten im Rahmen der Bestandsanalyse
- Diagnose schulischer Stärken und Schwächen
- Festlegung von Entwicklungsschwerpunkten und Entwicklungsvorhaben im Schulprogramm
- Auswahl von Evaluationsthemen / Evaluationsgegenständen der internen Evaluation

Perspektiven



- „Qualität sichern
 - Eigenverantwortung stärken
 - Bildungschancen verbessern“
- ◆ Motto der Broschüre zum Schulgesetz für Berlin